

# **PRESSE-GESPRÄCH:**

Vortrag von Jörg Bergstedt:

**„Monsanto auf Deutsch – Der Gentechnikfilz in Deutschland“**

am Montag, 15. März 2010

im Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27,

um 19.30 Uhr

Die Einführung und Durchsetzung der Agrogentechnik fußt auf Gentechnikfilz, Falschaussagen von Wissenschaft und Politik, sowie schleichender Kontamination unseres Saatgutes:

## **1) Jörg Bergstedt:**

Öko-Aktivist aus Gießen deckt die Verflechtungen zwischen Gentechnikfirmen, Lobbyverbänden und Staatsbehörden auf. Er ist Autor der Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ ([www.biotech-seilschaften.de.vu](http://www.biotech-seilschaften.de.vu)), welche von gentechnikfreundlichen Politikern „torpediert“ wird! So bemühen, in diese Seilschaften verwobene Personen, wie **Uwe Schrader (FDP)** und **Kerstin Schmidt, Geschäftsführerin von mehreren Biotechfirmen** zurzeit Gerichte, um Bergstedt verbieten zu lassen, weiterhin kritisch über diese Missstände zu berichten. Nicht nur Zivilcourage Roth/Schwabach, sondern alle Bündnisse gegen Gentechnik bayern- und bundesweit lassen sich das nicht bieten und bringen diese skandalösen und verantwortungslosen Vorgänge an die Öffentlichkeit! „An wen wollen Sie sich noch wenden, wenn sogar die Politiker, die eigentlich unabhängig sein sollten, in diese Seilschaften verwoben sind?“, so Bergstedt´s Fazit.

## **2) Gentechnikfilz: „Ein System „legaler Korruption“:**

(**BVL** = Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit; **ZKBS** = Zentrale Kommission für die Biologische Sicherheit; **JKI** = Julius-Kühn-Institut)

Mit Hilfe von staatlichen Fördergeldern entstanden ganze Gentechnik-Filzgemeinschaften, in Form von Firmen- und Behördengeflechten oder Lobbyverbänden. In solchen „Zusammenschlüssen“ finden dann alle zusammen und machen „gemeinsame Sache“. Vertreter von Behörden und Bundesanstalten, die eigentlich unabhängig sein sollten, dies jedoch nicht sind (z.B. **BVL**; **ZKBS** oder **JKI**), Geldgeber in Form von Behördenvertretern des Bundesforschungsministeriums, Mitarbeiter von Gentechnikkonzernen und Universitäten, Politiker „gentechnikfreundlicher Parteien“ und Vertreter von Verbänden. **Es handelt sich also um mafiose Geflechte, die den Versuchsanbau von Pflanzen beantragen und gleichzeitig genehmigen, Versuche durchführen, zeitgleich in Lobbyverbänden tätig sind, die Versuchsdurchführung kontrollieren und Forschungsgelder organisieren.** Alles unter einem Dach, sozusagen!

**Was hier statt findet, ist „legale Korruption“!**

In Deutschland spielt sich das gleiche Szenario ab, wie in den USA mit Monsanto. Alle entscheidungsrelevanten Posten in den Bundesfachanstalten, Genehmigungsbehörden und Finanzmittel vergebenden Ministerien wurden mit glühenden Gentechnikbefürwortern besetzt. So treten etwa unsere obersten Verbraucherschützer (Dr. Hans-Jörg Buhk und Detlev Bartsch) vom Bundesministerium für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit **BVL** in Werbefilmen für die Gentechnikkonzerne und auf Werbemessen auf oder fordern (als oberste Kontrolleure!) in einem Gentechnikmanifest die Kontrollen in der Gentechnik abzubauen. Ein Skandal sondern gleichem! Auch in der wichtigsten Fachkommission die es in Deutschland für Gentechnik gibt, der **ZKBS** mit ihren 40 Mitarbeitern findet man keinen einzigen gentechnikkritischen Menschen!

### **3) das Märchen von der "Sicherheits"-Forschung**

Während uns Wissenschaftler und Politiker jahrelang in der Frage der Koexistenz belogen haben, geben sie jetzt zu, dass Koexistenz nicht möglich ist. Und trotz besseren Wissens setzen sie unbeirrt genveränderte Organismen ins Freiland aus und nennen es „**Sicherheitsforschung**“! „**Sicher**“ daran ist einzig und allein, dass diese genveränderten Pflanzen traditionelle Pflanzen kontaminieren werden!!!

Doch damit nicht genug, sie betreiben ihre so genannte Sicherheitsforschung ausgerechnet neben den Saatgutbanken, die unser herkömmliches Saatgut aufbewahrt!

#### **Beispiele:**

Größte Saatgutbank für **Getreide und Hülsenfrüchte** ist in **Gatersleben** (Halle).

Wo waren in den letzten Jahren die gentechnischen Versuche mit Weizen und Erbsen? - in Gatersleben!

Die Saatgutbank für **Ölpflanzen** ist in **Malchow** (Julius-Kühne-Institut).

Wo waren die Rapsversuche mit genmanipuliertem Raps? - in Malchow!

Die Saatgutbank für **alte Obstsorten** ist in **Dresden-Pillnitz**.

Wo standen die gentechnisch veränderten Apfelbäume? - in Dresden-Pillnitz!

Die Saatgutbank für **Kartoffelsaatgut** ist in **Groß Lüsewitz**.

Wo waren hauptsächlich die Kartoffelversuche mit gentechnisch veränderten Kartoffeln - in Groß Lüsewitz!

### **4) Erklärung: „Strategie der Kontamination“:**

Anstatt sich von der Falschaussage der Koexistenz zu distanzieren, fordert man jetzt die Aufhebung der Nulltoleranzgrenze für die Einfuhr nicht zugelassener, gentechnisch kontaminierter Pflanzen und Futtermittel. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission eine Richtlinie vorgeschlagen (SANCO/1542/02-january 2002), die künftig die Verunreinigung von Saatgut von 0,3 bis 0,7 Prozent zulassen soll. Damit öffnet die Politik den Konzernen Tür und Tor zur Kontamination.

Das ist das System der so genannten "Sicherheitsforschung", die vor allem eines bewirken soll, nämlich die systematische Kontamination all unserer Lebensmittel. Nachdem sich am Markt vermehrt der Trend „hin zu gentechnikfreien Produkten“ abzeichnet, ist die Kontamination der einzige Schalthebel von Politikern und Konzernen, um diese Entwicklung zu kippen!

**Und wenn es keine Gentechnikfreiheit mehr gibt, haben sie gewonnen und die Diskussion ist beendet!**

Unsere Aktionen gewinnen angesichts der gentechnikfreundlichen Haltung der neuen Bundesregierung und der anstehenden Freisetzungen für die neue Saat-Saison an Aktualität, deswegen stellen wir folgende Forderungen:

### **5. Forderungen:**

1. Wir fordern, die Freilandversuche (Sicherheitsforschung) sofort zu beenden, bzw. in Gewächshäuser zu verlegen.
2. Wir fordern die Bundesregierung auf, dafür zu sorgen, dass Politiker, die für die Sicherheit unserer Lebensmittel und letztendlich von uns Verbrauchern zuständig sind, neutral sind.
3. Wir verweisen auf die Unterschriftenaktion von Campact an Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner.  
[www.campact.de/gentech/sn7/signer](http://www.campact.de/gentech/sn7/signer), sowie die Petition an die EU zur Reinhaltung des Saatguts <http://www.saveourseeds.org/petition.html>

Zivilcourage Roth/Stadt Schwabach  
[www.zivilcourage-roth-schwabach.de](http://www.zivilcourage-roth-schwabach.de)

(V.i.S.d.P. Michael Stöhr, Andrea Dornisch)